

uns kommende Lichtstrahl von der Erdatmosphäre kaum noch abgelenkt, dort ist die Leuchtkraft noch stärker und auch weniger zerstreut. Zwei Riesenteleskope stehen zur Verfügung, die wie geheimnisvolle Abwehrgeschütze gegen Himmel starren und die letzten Rätsel der Welt zu ergründen suchen. Auf der Jungfrau prüft man mit den besten Instrumenten die Strahlungsmessungen nach, die der bekannte Professor Dorno in dem Institut für Hochgebirgsphysiologie in Muotax-Muragl bei Pontresina ausführte; dort studiert man die Phänomene der geheimnisvollen Höhenstrahlung und die für die Meteorologie wichtigen Dämmerungserscheinungen. Dort beobachtet man die luftelektrischen Wirkungen und die Scintillation (Zitterbewegung) der Fixsterne, die relative Erdbewegung zum Lichtäther und die Schwankungen der Erdrotation, die Periodizität der Sonnenflecken und den Einfluß der Berge und Eismassen auf die Ausbreitung der elektrischen Wellen. Wahrlich, der Aufgabenkreis ist groß genug, den die einsamen Forscher auf dem Gipfel der Jungfrau im Interesse der Wissenschaft zu lösen trachten.

382



In grimmiger Kälte liegen die Wissenschaftler auf dem



Jungfrauoch in 3456 m Höhe über dem Meer ihren ersten Forschungen ob-

383